

Kreis Heinsberg, im Dezember 2021

Zum Jahresende 2021

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

das Weihnachtsfest steht kurz bevor, in wenigen Tagen neigt sich das Jahr 2021 dem Ende entgegen. Ein Jahr das leider in allererster Linie im Zeichen der Corona-Pandemie stand und immer noch steht. Für uns alle hat es weiterhin viele Einschränkungen und Änderungen in unseren gewohnten Lebensabläufen gegeben. Die Hoffnung, mit der Impfmöglichkeit die Pandemie so schnell wie möglich hinter uns zu lassen, hat sich nicht erfüllt. Dies ist nicht nur der Unberechenbarkeit des Virus, sondern auch der Uneinsichtigkeit oder Unvernunft einer zu großen Schaar von Impfunwilligen geschuldet. Dass die aktuelle Diskussion über eine allgemeine Impfpflicht aufgekommen und nun geführt werden muss, ist der erkennbare Beleg dafür, dass Argumente und Appelle an die Einsichtsfähigkeit nicht immer auf einen verständigen Menschen stoßen. Die Bundespolitik hat in der Pandemie sicher eine sehr schwere Aufgabe – sie hat nicht immer mit der gebotenen Sorgfalt und Abgewogenheit reagiert. Für uns als Freie Demokraten ist die Abwägung zwischen gebotenen Maßnahmen und den verfassungsrechtlich verankerten Rechten ein wichtiger Maßstab – mit einer Bandbreite, die nur schwer einer allgemeingültigen Bewertung zugänglich ist.

Neben der Pandemie hat uns auch die Flutkatastrophe erschüttert. Sie hat uns vor Augen geführt, dass auch in unserem Land immer wieder Naturgewalten zu großen Schäden und Verlust an Menschenleben führen können. Bei der Aufarbeitung und der Planung für die Zukunft muss die Sicherheit der Infrastruktur und der bewohnten Gebiete in den Blick genommen werden, um möglichen ähnlichen Ereignissen besser begegnen zu können.

Bei der Bundestagswahl im September konnten wir wieder ein gutes Ergebnis einfahren. Das ist eine Bestätigung der Arbeit der Bundestagsfraktion in den letzten Jahren, aber auch ein Auftrag für die kommende Legislaturperiode. Wir haben diesen Auftrag angenommen. Folgerichtig haben wir mit einem Ergebnis von rund 92% für den Koalitionsvertrag für die sog. „Ampel-Koalition“ gestimmt. Es geht nun darum, gemeinsam mit den Koalitionspartnern eine zukunftsgerichtete Politik zu machen, die unseren Ideen und Vorstellungen „guter“ Politik für unsere Bürgerinnen und Bürger umsetzt. Dass dies angesichts der sehr unterschiedlichen Partner nicht einfach werden wird, ist offenkundig. Und dass wir nicht alle unsere Ideen durchsetzen konnten und auch in Zukunft Kompromisse schließen werden müssen, liegt auf der Hand. Aber wir sind gut aufgestellt und vorbereitet. Blicken wir also gespannt nach Berlin.

In Europa und in der Welt ist die Zahl der Probleme und Krisenherde nicht kleiner geworden. Neben den unveränderten Herausforderungen geopolitischer Grundausrichtungen und Konflikte sind – auch

wegen der Pandemie – wirtschaftliche Schwachstellen offen zutage getreten. Als Beispiel sei hier Abhängigkeit von Lieferketten und Angebotsverknappungen genannt. Hier gilt es, unsere Situation im globalisierten Umfeld zu verbessern.

Und bei uns vor Ort? Ein gutes Jahr liegt die Kommunalwahl hinter uns und damit ein Jahr Arbeit für einen Kreis der Chancen. Chancenreicher, sicherer und moderner haben wir Freie Demokraten in den letzten viereinhalb Jahren unser Land, Nordrhein-Westfalen, gemacht. Es macht eben einen Unterschied, wer regiert.

Wir sorgen für mehr Verbindlichkeit bei der Integration. Im Kreis haben wir die erste Integrationskonferenz angeschoben. Im Dezember 2019 im Kreistag beantragt, konnte sie pandemiebedingt erst in diesem Jahr mit über 100 Teilnehmer – digital – stattfinden. Mit der Integrationskonferenz haben wir die wichtigen Akteure der Migrationsarbeit, Politik, Verwaltung und Ehrenamt, zusammengebracht. Im Fokus stand dabei u.a. die Integration in Ausbildung und Arbeit. Der Fachkräftemangel macht sich fast überall bemerkbar. Mittelstand und Handwerk setzen dabei schon längst auf Migration. Im Land haben wir mit der Ausbildungsduldung, dem Bleiberechtserlass, der Zentralstelle für Fachkräftesicherung in Bonn, dem Landesprogramm ‚Durchstarten in Ausbildung und Arbeit‘ und der besseren Anerkennung ausländischer (Berufs-)Abschlüsse einiges bewegt. Die neue Bundesregierung will, nach jahrzehntelanger Blockade durch die Union, die Einwanderung von Fachkräften erleichtern und auch Geflüchteten den Spurwechsel ermöglichen.

Mit dem neuen Flüchtlingsaufnahmegesetz statten wir unsere Städte und Gemeinden finanziell besser aus. Mit einem längeren Bezug bestehender und der Einführung neuer Pauschalen, entlasten wir sie zudem bei der Unterbringung und Versorgung geduldeter Menschen.

Die Bedeutung der Gesundheit in unserem Leben hat mit der Corona-Pandemie deutlich zugenommen. Daher ist die Absicherung der medizinischen Versorgung bei uns im ländlichen Raum von entscheidender Bedeutung. Wir haben damit die Einführung eines telemedizinischen Angebotes im ambulanten ärztlichen Notdienst als Pilotprojekt für unseren Kreis auf den Weg gebracht.

Liberaler Politik ist auch soziale Politik. Im Kreis haben wir den Antrag für eine generationenübergreifende Betreuung auf den Weg gebracht. Wir wollen junge und ältere Menschen zusammenbringen und Kindertages- und Senioreneinrichtungen in räumlicher Nähe planen. So sichern wir einen lebendigen Austausch zwischen Jung und Alt.

Als sozialpolitischer Sprecher unserer Landtagsfraktion liegt unserem Landtagsabgeordneten Stefan Lenzen besonders der Kampf gegen Wohnungs- und Obdachlosigkeit am Herzen. Bei Regierungsantritt 2017 fanden wir hier nur eine knappe Million Euro vor. Mit dem Haushalt 2022 werden wir die Mittel auf über acht Millionen Euro erhöht haben. Im März kann auch im Kreis Heinsberg ein sogenanntes Kümmerer-Projekt an den Start gehen: Wohnungs- und Obdachlosenhilfe, Immobilienfachleute und die Wohnungswirtschaft arbeiten gemeinsam an Lösungen. Landesweit konnten wir mit den ersten Projekten über 4.500 Menschen vor Wohnungsverlust retten bzw. ihnen wieder ein Dach über den Kopf geben. Bei aktuellen Minus-Temperaturen sollten wir die Menschen, die auf der Straße leben müssen, nicht vergessen. Das Land NRW hat die Kältehilfen jetzt nochmals ausgeweitet.

Mehr Verbindlichkeit. Mehr Chancen. Mehr Teilhabe. Dafür stehen wir Freie Demokraten im Kreis und im Land. Wir bedanken uns bei allen, die daran mitwirken und freuen uns auf einen gemeinsamen

Wahlkampf im kommenden Jahr. Machen wir NRW noch chancenreicher, noch sicherer und noch moderner. Das Ergebnis der Landtagswahl wird zukunftsweisend für NRW sein. Wir werden dafür arbeiten, dass wir wieder ein starkes Ergebnis bekommen. Dafür brauchen wir im bevorstehenden Wahlkampf wieder Ihre Unterstützung. Das Ziel ist klar. Auch die nächste Landesregierung soll mit Beteiligung der FDP gebildet werden.

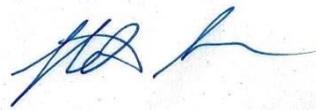
Leider muss in diesem Jahr der übliche Hinweis auf anstehende Termine ausbleiben. Wir wissen nicht, wann und unter welchen Bedingungen wir uns wieder präsent treffen können. Die Termine für die Parteitage können Sie alsbald unsere Homepage entnehmen.

Eines möchte ich aus dem letzten Jahr gern wiederholen: Denken Sie zum Jahresende aber auch an die sicher auch vorhandenen schönen Augenblicke und Momente des Jahres 2021 zurück. Behalten Sie Zukunft Hoffnung und Zuversicht und vor allem: Bleiben oder werden Sie gesund.

Wir wünschen Ihnen schöne, ruhige Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr!



Dr. Klaus J. Wagner
Kreisvorsitzender



Stefan Lenzen MdL
Fraktionsvorsitzender